

## 05

## Naturparkjournal | Dezember 2021

**Servusla liebe Naturparkfreunde,**

wir freuen uns euch wieder über Neuigkeiten aus unserem Naturpark zu informieren und euch mit ein paar Tipps für lange Winterabende zu versorgen.

Personell hat sich bei uns einiges getan. Wir haben eine neue (alte) stellvertretende Geschäftsführerin im Naturpark. Melanie Chisté war bisher Vollzeit-Rangerin und hat jetzt zusätzlich noch Aufgaben in der Geschäftsführung übernommen. Dabei ist sie vor allem für die Koordination der Ranger\*innen und für Öffentlichkeitsarbeit zuständig und vertritt, wenn nötig, Christoph Hurnik in der Geschäftsstelle. Unsere neue Rangerin fürs Nürnberger Land und Teile des Landkreises Forchheim ist Christine Berner. Neugierig? Dann lest das Interview und lernt sie ein wenig kennen.

Der große Umzug unserer Geschäftsstelle vom Rathaus in Pottenstein nach Kirchenbirkig ist endlich geschafft. Hier und da fehlen noch ein paar Einrichtungsgegenstände, aber die wichtigsten Sachen inklusive Personen sind nun in der alten Grundschule in Kirchenbirkig anzutreffen.

**NEUE Anschrift:**  
 Lohweg 2  
 OT Kirchenbirkig  
 91278 Pottenstein

**NEUE nummer:**  
 09243 70197-43

Außerdem nehmen wir euch mit auf eine kleine Tour durch das vergangene Jahr im Naturpark und zeigen euch worauf ihr im Winter draußen in der Natur etwas achtgeben solltet.

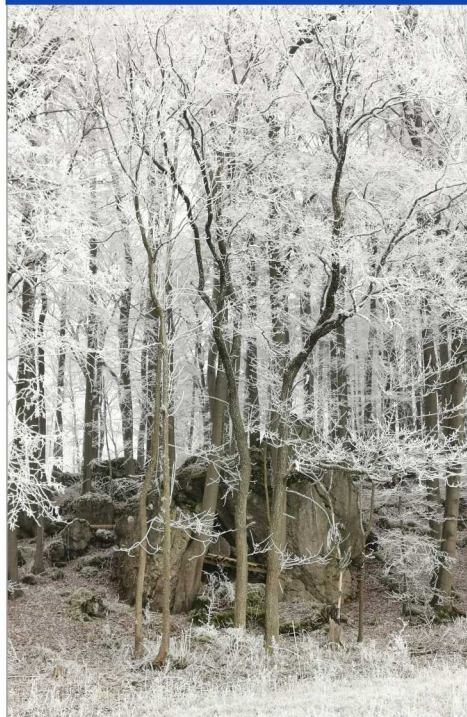
Wir wünschen euch viel Spaß beim Stöbern, weiterhin gutes Durchhalten, Gesundheit und bis bald bei uns im Naturpark!

Viele Grüße und ein frohes Weihnachtsfest,

Euer Naturparkteam

**Inhalt****Seite**

<b>Begrüßung</b>	1
<b>Interview mit Rangerin Christine Berner</b>	2
<b>Zuständigkeiten im Naturpark</b>	3
<b>Fortbildung</b>	4
<b>Fit für den Frühling - Basteltipp</b>	5
<b>Produkte von unseren Naturparkhöfen</b>	6
<b>Fruchtiges Rezept</b>	7
<b>Wildvogelfütterung</b>	8
<b>Die Tummler bei Heiligenstadt</b>	9
<b>Umwelt-Knigge</b>	10
<b>NP-Bautrupp &amp; Ranger-Treffen</b>	11
<b>Entdecker auf Tour</b>	12
<b>LIFE Projekt &amp; sonstige Projekte</b>	13



# Interview

Herzlich Willkommen,  
Christine Berner, im Team der  
Naturpark-Rangerinnen & –Ranger!



Christine Berner, die neue Rangerin im Naturpark.

Seit Oktober 2021 gibt es Zuwachs im Ranger-Team. Christine Berner heißt die neue Rangerin und sie ist für den Landkreis Nürnberger Land und einige Gemeinden im Landkreis Forchheim zuständig. Damit wir Sie etwas besser kennenlernen, haben wir sie mit ein paar Fragen gelöchert.

**Christine, zu Anfang möchten wir natürlich erst einmal wissen, warum Du Dich für eine Stelle im Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura (FS-FJ) entschieden hast?**

Der Naturpark FS-FJ ist unglaublich reich an verschiedensten kleinteiligen Lebensräumen und Landschaften. In kürzester Entfernung liegt schroffes Gestein neben wildromantischen Bachtälern. Die Fränkische Schweiz ist ein wahrer Schatz an Naturschönheiten und Besonderheiten. Es gibt eigentlich keinen schöneren Arbeitsort.

**Ja, es ist wirklich sehr schön hier. War es schon immer Dein Wunsch, als Rangerin zu arbeiten?**

Als ich das erste Mal von den Aufgaben, die die Naturpark-Ranger\*innen erfüllen gelesen habe, war ich total begeistert. Ich dachte mir, dass das genau mein Ding wäre. Dass ich die Chance bekomme, hier im Naturpark zu arbeiten ist für mich wie ein Lottogewinn.

**Das freut uns sehr! Jetzt würden wir natürlich noch gerne wissen, welche Ausbildung Du absolviert hast?**

Zuerst war ich in einem technischen Beruf tätig und einige Jahre im Außendienst unterwegs. Irgendwann wollte ich dann meine Leidenschaft – speziell für alte Obstbäume – zum Beruf machen und habe zunächst die Fortbildung zur zertifizierten Landschaftsobstbaumpflegerin absolviert. Danach wollte ich mich mehr in Sachen Umweltbildung und Pädagogik qualifizieren, habe diverse Fortbildungen durchlaufen und um letztlich einen „grünen Abschluss“ zu erhalten, habe ich den Lehrgang zur geprüften Natur- und Landschaftspflegerin absolviert. Ich war selbstständig tätig und konnte schon viel Erfahrung im Bereich Umweltbildung und als freiberufliche Referentin sammeln. Mein Weg in den Naturpark hat über einige Umwege stattgefunden, die ich aber nicht missen möchte.

**Wir freuen uns, dass du den Weg zu uns gefunden hast. Wohnst du im Naturpark-Gebiet?**

Ja, ich wohne in der Gemeinde Obertrubach im Landkreis Forchheim, die auch zu den von mir betreuten Gebieten zählt.

**Wie ist es den eigenen Wohnort als Rangerin zu betreuen? Kann man da Arbeit und Beruf überhaupt noch trennen?**

Der Vorteil ist natürlich, dass man die Gegend sehr gut kennt. Aber ich gehe hier auch nicht mehr ganz so unbefangen spazieren, denn viele Naturbeobachtungen verknüpfe ich jetzt gedanklich mit meinen Aufgaben als Rangerin und überlege, was hier gut läuft und was man vielleicht ändern könnte. Eine strikte Trennung zwischen Arbeit und Beruf gibt es in dem Fall nicht wirklich. Es ist gut, immer offen zu sein, das ergibt oft die interessantesten Begegnungen und Entdeckungen.

**Wie läuft ein typischer Arbeitstag bei Dir ab?**

Gerade arbeite ich mich noch ein, da gibt es noch nicht wirklich einen typischen Tagesablauf. Ich bin viel draußen unterwegs, um mein Gebiet gut kennenzulernen, aber natürlich ist auch einiges an Arbeit am Computer nötig. Beispielsweise müssen Veranstaltungen geplant, Termine abgestimmt und viel organisiert werden.

**Als Rangerin bist du viel in der Natur unterwegs. Was ist Dein Lieblingstier, Deine Lieblingspflanze im Naturpark?**

Ganz klar sind die Obstbäume meine Lieblingspflanzen im Naturpark, das sind teilweise richtige Persönlichkeiten. Sie prägen unsere Kulturlandschaft seit Generationen und das fasziniert mich. Ich habe nicht nur ein einziges Lieblingstier, das ändert sich öfters. Im Moment ist es auf jeden Fall das Eichelhäher Pärchen, das jeden Tag in meinen Garten kommt.

**Wenn Du eine Sache an Deinem Job ändern könntest, was wäre das?**

Ich hätte ihn schon viel früher ergreifen sollen 😊.

**Vielen Dank, Christine, wir wünschen Dir einen guten Start in die Ranger-Arbeit!**

# Zuständigkeiten

## der Rangerinnen und Ranger im Naturpark



Damit niemand den Überblick verliert, wo welche/r Ranger/in zuständig ist, gibt es hier eine kleine Übersicht:

Lichtenfels



Bamberg



Kulmbach



Bayreuth



Neustadt a. d. Waldnaab



Forchheim



Amberg-Sulzbach

Nürnberger Land



**Dr. Melanie Chisté**

Landkreise Amberg-Sulzbach & Neustadt a. d. Waldnaab

✉ melanie.chiste@naturparkinfo.de  
☎ 0151 408 035 78



**Johannes Stemper**

Landkreise Kulmbach & Forchheim Nordwest (Unterleinleiter, Wiesenthal, Gößwein, Ebermannstadt, Eggolsheim, Forchheim, Pretzfeld, Egloffstein, Weilersbach, Kirchrehnbach, Leutenbach, Wiesenthau, Kunreuth, Effeltrich)

✉ johannes.stemper@naturparkinfo.de  
☎ 0151 414 076 38



**Julia Dummert**

Landkreise Lichtenfels & Bamberg

✉ julia.dummert@naturparkinfo.de  
☎ 0151 414 016 89



**Martin Kreisel**

Landkreis Bayreuth

✉ martin.kreisel@naturparkinfo.de  
☎ 0151 414 045 04



**Christine Berner**

Landkreise Nürnberger Land & Forchheim Südost (Obertrubach, Hiltpoltstein, Gräfenberg, Weißenhohe, Igensdorf, Hetzles, Neunkirchen am Brand)

✉ christine.berner@naturparkinfo.de  
☎ 0171 2712262



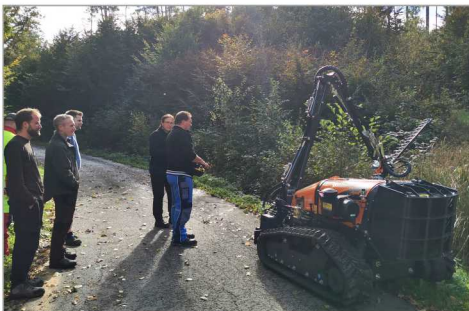
# Fortbildung

Ranger drücken die Schulbank

Die Fortbildung zum/zur „geprüften Natur- und Landschaftspfleger\*in“ – kurz „GNL“ – ist Pflicht für alle bayerischen Naturpark-Ranger\*innen.

Der Lehrgang wird von der Regierung von Oberfranken in enger Zusammenarbeit mit der bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) organisiert. Die Fortbildung dauert insgesamt 17 Wochen und bietet eine Zusatzqualifikation für gut ausgebildete Fachkräfte im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege auf Meister-Niveau.

Der GNL-Kurs vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse in den Bereichen Grundlagen und Maßnahmen in Naturschutz und Landschaftspflege, Informationstätigkeit und Besucherbetreuung sowie Wirtschaft, Recht und Soziales.



Unsere Ranger Martin Kreisel und Johannes Stemper sowie Rangerin Christine Berner haben die Fortbildung zum „geprüften Natur- und Landschaftspfleger“ von September 2020 bis Juli 2021 absolviert und erfolgreich abgeschlossen.

Seit September 2021 sind nun die beiden Kolleginnen Julia Dummert und Melanie Chisté im Kurs.



Es kann in dieser Zeit vorkommen, dass unsere Rangerinnen nicht sehr gut erreichbar und im Naturpark seltener anzutreffen sind. Dafür kommen Sie im Juli 2022 rundum weitergebildet zurück und bereichern unsere Region mit ihrem neuen Wissen.

# Fit für den Frühling

## Samenbomben basteln



### Hallo ihr Lieben!

Ich heiße Hanna und zeige Euch, wie man ganz einfach seine eigenen Samenbomben bastelt. Samenbomben sind etwa pralinengroße Erdkugeln, die mit einer Samenmischung versehen sind. Damit könnt ihr dann an wilden Plätzen eures Gartens oder in Töpfen und Schalen herrliche Stauden ziehen und den heimischen Insekten was Gutes tun. Schön verpackt sind sie auch ein ideales Mitbringsel oder Geschenk. **Hier mein Rezept:**

### wir brauchen ...

- 3 Teile Komposterde
- 2 Teile Lehmpulver (lehmiger Gartenboden)
- heimische Wildblumenmischung (ca. 5 g auf 1 kg Erdmischung)
- etwas Wasser
- leerer Eierkarton



Als Erstes braucht ihr die Erde und den Lehm. Wenn ihr keinen Kompost habt geht torffreie Blumenerde auch. Den Lehm braucht ihr, damit die Erdmasse schön bindig und gut zu formen ist.

**2** Jetzt kommt die Wildblumenmischung dazu. Je nach Standort für sonnige und schattige, feuchte oder trockene Bereiche. Schaut euch mal um, da gibt es tolle Mischungen zu kaufen. Wichtig ist, dass ihr heimisches Saatgut verwendet! Nur so haben unsere wildlebenden Insekten was davon. Anschließend wird alles gut vermischt.

**3** Jetzt vorsichtig ein bisschen Wasser dazu und das Ganze gut vermischen. Es sollte eine gut formbare Masse entstehen die aber nicht zu feucht ist.

**4** Aufgeht's, jetzt wird gebazelt.

**5** Nehmt etwa einen walnussgroßen Batzen Erde aus dem Topf und formt liebevoll eine Kugel daraus. Die fertigen Samenbomben könnt ihr in einen leeren Eierkarton an einem warmen Plätzchen aufbewahren. Das Durchtrocknen der Erdkugeln sollte innerhalb eines Tages geschehen, sonst keimen die Samen und würden anschließend vertrocknen.

**Kleiner Tipp:** Wir verschenken bei bestimmten Anlässen kleine Samentütchen mit einer heimischen Wildblumenmischung. Fragt gerne einfach mal bei uns nach!

**Viel Spaß beim Basteln und bis bald!**





Hof Veldensteiner Forst. © Corinna Brauer

## Produkte von unseren Naturparkhöfen

### Nachhaltige Weihnachten & die Region unterstützen?



Die winterliche Festsaison ist eröffnet! Auch bei den Naturparkhöfen beginnen die Vorbereitungen für die Adventszeit:

Ob Wildragot oder Kuchen im Glas, Apfelsecco von den Streuobstwiesen oder ein feiner Kirschenbrand. In den Hofläden der Naturparkhöfe werden Sie fündig!

Im Naturpark gibt es viele Landwirte, die nachhaltige Landwirtschaft betreiben. Mit ausführlichen Hofportraits möchte der Naturpark die enge Verbindung zwischen der nachhaltigen Landwirtschaft im Naturpark und den heimischen Landwirten zeigen.

Als Naturparkhöfe werden Bauernhöfe ausgezeichnet, die auf dem Naturparkgebiet nach Bio-Richtlinien wirtschaften oder nachhaltige Landwirtschaft betreiben. Auch konventionell arbeitende Betriebe sind mit dabei. Einige von Ihnen stellen wir unter der Rubrik „Naturparkhöfe“ auf unserer Webseite vor.

Viele Landwirte setzen mittlerweile auf Weiderinder. Zum Beispiel:

- Biohof Böhmer am Schrenkerberg
- Hof Veldensteiner Forst in Litzendorf
- Hof der Familie Beyer in Engelhardsberg
- Heuhotel Fischbeck in Vorra.

Fleisch aus Weidehaltung hat einen hohen Anteil an Omega 3-Fettsäuren. Doch nicht nur aus gesundheitlichen Gründen ist Weiderindfleisch erste Wahl. Gräsende Rinder halten die Verbuchung im Zaum und bauen fruchtbaren Mutterboden auf. Grünland speichert CO<sub>2</sub> und die Kuhfladen erhöhen die Artenvielfalt, denn sie sind im Gegensatz zur Gülle wahre Insektenhotels - vor allem von Rindern aus Biobetrieben. Ein weiterer kulinarischer Geheimtipp sind Salami und Schinken vom Wild. Rehe ernähren sich von Kräutern und frischen Trieben – mehr Bio geht nicht! Wie wäre es dann mal mit einem Wildgulasch aus dem Glas oder Wildbratwürsten? Spezialitäten wie diese bekommen Sie auf dem Hof Veldensteiner Forst.

Wer es lieber fruchtig mag, der schaut am besten mal zu den Obsthöfen im Naturpark: Apfeliwiesensäfte, Seccos aus Streuobst oder Fruchtaufstriche gehören zum Angebot der gut sortierten Hofläden. Obsthöfe sind z. B. in Lilling, Ermreus, Kunreuth, Leutenbach, Moggast oder Hiltpolstein.

... hier geht's zu den „Naturparkhöfen“ ...



Rangerin Julia im Gespräch mit Stefan Salzbrenner & Michaela Herbst, © Corinna Brauer



© Corinna Brauer



Hier ein Rezept für ein selbstgemachtes Apfelgelee, wie es beispielsweise Michaela Engelhardt vom Café Geist-Reich in Weingarts/Kunreuth herstellt. Das Rezept finden Sie auch im Gscheitgut-Kochbuch aus dem Michael-Müller-Verlag.



Neben Apfelmus und Chutney sind allein neun verschiedene Sorten Apfelgelee im zugehörigen Laden des »Cafés-Geist-Reich« in Kunreuth erhältlich. Verfeinert werden diese beispielsweise mit Eberesche, Holunder, Quitte oder Zitronenmelisse. Das Grundrezept ist immer gleich und wird Ihnen hier verraten. Und mit ein bisschen Fantasie entwickeln Sie daraus bestimmt auch bald aromatische Neukreationen.



## Grundrezept Apfelgelee

Für 12–14 Twist-Off-Gläser (à 200 g)

- 5 kg Äpfel  
(gemischt; z. B. Winterrambur und Renetten)
- Gellierzucker (1:1, 2:1 oder 3:1)

- 1 Am Vortag die Äpfel waschen und klein schneiden, dabei die Stiele entfernen. Den unteren Teil eines Dampfentfästers mit Wasser füllen. Die Äpfel in den zugehörigen Obstkorb legen, das Gerät zusammenbauen. Alles zum Kochen bringen und etwa 1 Std. kochen, dabei hin und wieder den austretenden Saft mit dem Schlauch in einen Topf ableiten.
- 2 Den abgekühlten Apfelsaft abmessen. Nach Packungsanweisung mit der entsprechenden Menge Gellierzucker mischen und über Nacht ziehen lassen.
- 3 Am nächsten Tag die Apfelsaft-Zucker-Mischung zu einem Gelee kochen. In saubere Twist-Off-Gläser füllen, sofort verschließen und 10 Min. auf den Kopf stellen. Dann wenden und abkühlen lassen. Auf diese Weise ist das Gelee bei der Verwendung von viel Zucker (1:1 oder 2:1) mehrere Jahre haltbar, bei wenig Zucker (3:1) immerhin noch 1 Jahr.

### Tipp:

Wenn man die Äpfel nur etwa 35 Min. im Entsafter lässt, und die Apfelmasse anschließend durch eine Flotte Lotte streicht, erhält man ein leckeres Apfelmus. Dieses mit etwas Zucker und Zimtpulver abschmecken und z. B. zu Kartoffelbaggers servieren.

Guten Appetit!

# Wildvogelfütterung im Winter – wie macht man's richtig?

Auch in der kalten Jahreszeit suchen sich Wildvögel ihre Nahrung draußen in der Natur. Doch durch immer ausgeräumtere Gärten und Landschaften und im Laufe eines langen Winters verringert sich ihr natürliches Nahrungsangebot. Mit gut eingerichteten Futterstellen können wir unsere häufigen heimischen Arten dann unterstützen.

## ■ Das Menü

Verwende natürliches Vogelfutter (Samen, Nüsse, Früchte) und stelle auch Trinkwasser bereit. Bitte keine Speisereste oder Küchenabfälle (z. B. Brot) verfüttern. Vögel vertragen sie nicht, sie verderben schnell und können Ratten und Mäuse anlocken. Beim Kauf von Fertigfutter darauf achten, dass Futter weder Getreide, Ambrosiasamen (stark allergieauslösende Pflanze) noch Pestizide enthält und wegen der Verletzungsfahr auch nicht in Plastknetze eingewickelt ist. Wie wäre es Vogelfutter einfach selbst herzustellen?

## ■ Die Lokalität

Die Futterstelle sollte an einem erhöhten Ort so platziert sein, dass das Futter auch bei starkem Wind, Schnee und Regen nicht nass wird. Haltet Abstand zu Büschen und Bäumen, um Katzen das Anschleichen zu erschweren, aber trotzdem Deckung vor dem Sperber zu bieten. Haltet immer genügend Abstand zu Glasscheiben, um Kollisionen zu vermeiden. Und noch ein Tipp: Viele kleine Futterstellen sind besser als eine große.



Amsel © Julia Dummert

## ■ Die Hygieneregeln

Futtersäulen sind besonders hygienisch, da die Vögel nicht im Futter herumlaufen, es mit Kot verschmutzen und dadurch Krankheitserreger verbreiten können. Bei Verwendung traditioneller Futterhäuser diese regelmäßig säubern und mit heißem Wasser reinigen. Nur so viel Futter bereitstellen wie bis zur Abenddämmerung gefressen werden kann.

Bei Bodenfutterstellen spezielle Spender verwenden oder besonders auf Hygiene achten und Bodenfutterstelle häufiger umsetzen. Auch das Trinkwasser regelmäßig austauschen. Bei Fund toter Vögel, Fütterung sofort einstellen.

## ■ Das Ambiente

Besser als jede Fütterung ist ein naturnah gestalteter Garten, der mit heimischen Sträuchern und Kräutern den Wildvögeln nicht nur über viele Monate natürliche Nahrung, sondern gleichzeitig einen Ort zum Brüten bieten kann.



Schwanzmeisen, © Julia Dummert





# Die Tummler bei Heiligenstadt – Ein Naturphänomen

Ein trockenes Tal durch das sich an nur wenigen Tagen im Jahr und nur bei ganz bestimmten Bedingungen plötzlich ein fast schon keiner Fluss schlängelt? Gibt es nicht! Gibt es doch, und zwar direkt hier bei uns im Naturpark, genauer gesagt im Leinleitertal nördlich der Heroldsmühle bei Heiligenstadt i. Ofr.

Nur wenn in kurzer Zeit große Mengen an Niederschlag zusammenkommen, wie zur Schneeschmelze oder bei starken, langanhaltenden Regenfällen, beginnt es in Karstregionen aus manchen sonst trockenen und eher unscheinbaren Löchern im Fels kräftig zu sprudeln. Solche nur periodisch und dann aber mit überraschendem Getöse stark schüttende Quellen bezeichnet man bei uns in Franken als Tummler. Dabei können Tummler klein und unauffällig sein, aber auch ziemlich eindrucksvoll und wie unsere bekanntesten Tummler im Leinleitertal sogar für ordentlich nasse Füße in einem sonst trockenen Tal sorgen.

Für einen besseren Eindruck, bewegte Bilder und mehr Infos schaut in unser Video auf unserem Vimeo Kanal!



... hier geht's zum Video  
„... es sprudeln die  
Tummler im Leinleitertal“  
mit Rangerin Jule



# Umwelt-Knigge im Herbst und Winter:

## Do's und Dont's in Natur und Landschaft

### Parken nur auf ausgewiesenen (Wander-)Parkplätzen.

Auch wenn kein Parkplatz frei ist, bitte keine Einfahrten, landwirtschaftliche Wege und Flächen zaparken. Das behindert unsere Landwirte bei der Arbeit und ärgert die Anwohner.



### Müll immer mitnehmen!

Müll verunstaltet nicht nur die Natur, er kann auch bei Tieren Krankheiten auslösen und das Grundwasser verunreinigen. Gefüllte Hundekotbeutel sind im Mülleimer eine super Sache, nur nicht am Wegesrand.



### Betretungs- und Ruhezonen beachten!

Die Fränkische Schweiz ist das Land der Felsen und Höhlen. Höhlen sind im Winter ein wichtiger Überwinterungsplatz für Fledermäuse und andere Lebewesen. Deshalb ist es wichtig die Tiere in der Kernzeit vom 1. Oktober bis 31. März nicht zu stören. In dieser Zeit dürfen Höhlen nicht betreten werden und nicht an und in Höhlen gebouldert / geklettert werden.



### Auf festen Wegen bleiben und die Hunde stets an die Leine nehmen!

Dies gilt grundsätzlich überall, besonders aber im Winter, in der Dämmerung und zu Brut- und Setzzeiten der Wildtiere. Generell bedeuten Menschen und Hunde, die sich abseits befestigter Wege bewegen, für Tiere und Pflanzen Stress. Tiere fahren in den Wintermonaten ihren Stoffwechsel herunter, da es weniger Nahrung gibt und können so auch weniger Stress aushalten.



### Nicht visuell genug?

In diesem Video könnt ihr nochmal mit Rangerin Melanie schauen, worauf es im Winter beim Wandern durch den Naturpark noch so ankommt.

... hier geht's zu dem Video mit Rangerin Melanie ...



## Und was hat der **Bautrup** alles gemacht?

Unser Arbeitstrup hat in der zweiten Jahreshälfte den Lehrpfad „Hül- und Lindenrunde“ bei Wonsees erneuert. Jetzt erstrahlt der 8 Kilometer lange Rundweg wieder in neuem Glanz. Die Runde startet direkt im Felsengarten Sanspareil und man folgt ihr auf den Spuren Jean Pauls nach Kleinhül. Außerdem gibt es einen neuen Steg zum Aussichtspunkt Pfarrfelsen in Eggloffstein. Die wundervolle Aussicht dort kann also wieder in vollen Zügen genossen werden.

Weitere zahlreiche kleinere Projekte der Naturpark-Gemeinden wie z. B. Wanderwege freischneiden, Infotafeln montieren, altes Wanderweginventar abbauen, gehören natürlich auch zum täglichen Schaffen von Manfred, Max und Daniel.



## **Drittes Treffen** der bayerischen Naturpark-Ranger

### **15.-17. September 21 im Bayerischen Wald**

Einmal jährlich treffen sich bayernweit die Naturpark-Ranger\*innen, um sich fortzubilden, auszutauschen und zu vernetzen. Dieses Jahr im schönen Bayerisch Eisenstein. So gab es dieses Jahr unter anderem eine Schulung über „Kommunikative Lösungen für Konfliktträchtige Situationen“, die vom Präventionsteam der Polizei Niederbayern gehalten wurde.



Zudem wurden in verschiedenen Workshops die Hauptaufgabengebiete der Ranger\*innen wie Monitoring und Forschung, Naturschutz und Landschaftspflege, Naturbezogene Erholung und Besucherlenkung sowie Naturparkspezifische Bildungs- und Informationsarbeit ausgiebig bearbeitet und diskutiert. Als Abschluss gab es eine Exkursion rund um den Arbersee mit vielen Anregungen zum richtigen Aufbau einer gelungenen Exkursionsrunde.



# Junge Natur- Entdecker der Naturpark-Wildnis



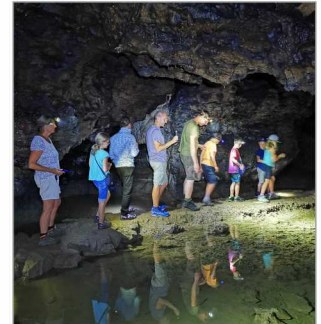
2021 war so einiges los im Naturpark. Bei verschiedensten Aktionen konnten Kinder gemeinsam mit den Rangern die Natur entdecken – natürlich immer mit viel Spiel und Spaß, die für alle Beteiligten bestimmt nicht zu kurz kamen.

So wurden die Lebensräume Wasser und Wald mit ihren jeweiligen Bewohnern erkundet und im wahren Sinne des Wortes unter die (Becher-)lupe genommen. Während der Ranger-Ralley konnten sich alle in wichtigen Rangerfähigkeiten wie Spuren- und Kartenlesen üben und dabei gleich ausprobieren, ob sie das Zeug zum echten Ranger haben. Für unsere Wildbienen wurden standesgemäße Dosenbienen als Unterschlupf gebastelt, sowohl in der Forchheimer Klimawoche als auch an der Weltkindertag-Aktion des Naturparks, wo an verschiedenen Stationen nicht nur für die Natur, sondern auch mit Naturmaterialien gebastelt wurde.



## 2022 mit den Rangern auf Tour ... auch digital

Natürlich gibt es auch 2022 wieder die Möglichkeit mit den Rangern auf Tour zu gehen. Es wird gerade noch auf Hochtouren an einem bunten Programm aus geführten Wanderungen, Naturerlebnissen und Aktionen für Kinder und Erwachsene gefeilt. Im Januar veröffentlichen wir unser Jahresprogramm.



... hier geht's zu  
unserem Exkursions-  
Programm:



Alle Exkursionen sind mit Anmeldung per Mail oder Telefon bei unseren Ranger\*innen.

Als kleinen Vorgeschmack schaut doch mal unsere digitalen Führungen und Aktionen auf vimeo an!  
[vimeo.com/naturparkfrankenjura](https://vimeo.com/naturparkfrankenjura)



© Uli Büscher VGN

Die Ranger freuen sich bereits auf die nächsten spannenden gemeinsamen Naturentdeckungen und möchten sich **ganz herzlich bei der Baumannstiftung bedanken**, die den Naturpark bei der Beschaffung von „Naturentdeckerausüstung“ großzügig unterstützt hat.

... hier  
geht's zu unserem  
Vimeo-Account:



# LIFE Projekt

## zum Schutz der kleinen Hufeisennase

Im Naturpark gibt es einen seltenen Fund: Die vom Aussterben bedrohte kleine Hufeisennase. Zum Schutz dieser Rarität hat sich der Landesbund für Vogelschutz und der Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura zusammengetan und ein LIFE-Projekt an Land gezogen. Diese Förderkulisse der EU ist vor allem für ihre Umweltprojekte mit Weitwirkung bekannt.

Für solche großen Projekte reicht es nicht „nur“ ein Fledermausquartier der kleinen Hufeisennase zu schützen, auch die Nahrungsgrundlage in der Umgebung muss optimiert werden, genauso wie notwendige Lebensraum-Strukturen geschaffen und erhalten werden. Zudem ist es wichtig, die öffentliche Wahrnehmung zu stärken und das Verantwortungsgefühl für solche seltenen Arten zu stärken.

Den Stand und die Entwicklung des Projektes werden wir euch an dieser Stelle immer wieder berichten. Wir sind schon sehr gespannt, wie es weitergeht und freuen uns sehr, dass wir die kleine Hufi unterstützen können.



## ... und was der Naturpark sonst noch alles gemacht hat

- ✓ Erneuerung des Besucherlenkungszeptes am Staffelberg
  - ✓ Neubeschilderungen und Bestandsaufnahmen in weiteren Naturschutzgebieten (z. B. Pegnitzauen, Walberla, Hetzleser Berg)
  - ✓ TV Beiträge zur Naturpark-Arbeit, z. B. beim Bayerischen Rundfunk (siehe QR-Code)
  - ✓ Schaffung einer Projektstelle für Erholungssuchende mit Handicap
  - ✓ Arbeit an verschiedenen Lehrpfaden im gesamten Naturpark-Gebiet (z. B. Veldensteiner Forst, Gemeinde Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg, Hiltspoltstein, Stierberg)
  - ✓ Baumpflanzaktion mit der Graf-Botho Mittelschule in Pottenstein
  - ✓ Landschaftspflegerische Maßnahmen im Naturpark (Trockenlebensraum freistellen, Heckenpflege, Felsfreilegung)
  - ✓ Betreuung von Praktika im Naturpark
  - ✓ Akutmaßnahmen wegen steigendem Besucherdruck im Naturpark (Beschilderung, Infomaterial, mobile Toiletten, Sensibilisierungskampagnen, etc.)
  - ✓ Gebietskontrollen an Wochenenden und Feiertagen aufgrund vermehrten Freizeitdrucks 2021
  - ✓ Teilnahme an Ausstellungen/Messen
  - ✓ Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten in Lehre und Forschung
- ...und vieles mehr

Verein Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura e.V.  
E-Mail: [poststelle@naturparkinfo.de](mailto:poststelle@naturparkinfo.de)  
Telefon: 09243 70197-43  
[www.naturparkinfo.de](http://www.naturparkinfo.de)

... hier geht's zu den youtube-Beiträgen zur Naturpark-Arbeit:

